

## REFERENZ

### Stiftskirche Zu Unserer Lieben Frau (Mariae Himmelfahrt)

Totenleuchte und Altarspolien  
2010-2011

Anlass für die Restaurierungsarbeiten an der Totenleuchte aus Konglomerat und den Altarspolien aus Knollenkalken war die unsachgemäße Aufstellung auf dem aufgelassenen Kirchhof. Die Altarteile sollten einer Neupräsentation zugeführt werden und die Altarmensa im neugestalteten Karner der Michaeliskapelle verbracht werden. Dazu sind umfangreiche Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten begleitend zu den Transportarbeiten durchgeführt worden.

#### Maßnahmen

- Reinigungsarbeiten
  - Fugeninstandsetzung
  - Abbau- und Rückarbeiten
  - Steinsicherungs- und Klebarbeiten
  - Umgang mit Fassungsresten
  - Vierungen Nagelfluh
  - Ergänzungsarbeiten
  - Risse schließen
  - Versetzarbeiten, Gerüststellungen
  - Retusche von Ergänzungen
- 
- Feuchtreinigung Altarspolien
  - Steinsicherungs- und Klebarbeiten
  - Ergänzungen auf Polymerbasis
  - Rissverschluss/ Oberflächenbehandlung
  - Versetzarbeiten Altarspolien
  - Sicherungsarbeiten und Risse schließen an den Treppen
  - Ergänzungen an der Pietá

#### Ort

Laufen an der Salzach

#### Datierung

vor 15. Jhs. und 2. Hälfte 18. Jahrhundert

#### Auftraggeber

Katholische Kirchenstiftung Laufen

#### Architekt

Büro Bergmann

#### Fachbauleitung

Steinwerkstatt Regensburg

#### Denkmalpflegerische Betreuung

Erzbischöfliches Ordinariat München

#### Bearbeitungszeitraum

2010-2011

#### Material

Kalkstein



Blick auf die Totenleuchte mit den Altarspolien, Vorzustand 2008 - im Hintergrund Michaeliskapelle.



Die neu versetzte Altarmensa im Karner der Michaeliskapelle, Nachzustand 2011



Die freigestellte und restaurierte Totenleuchte aus Nagelfluh, 2011



Die Neupräsentation von Altarspolien im ehemaligen Kreuzgang

